

<b>Sortimentssichtung Großstrauchrosen</b>	<b>Großstrauchrosen, Blüte, Resistenz, Frosthärte</b>
--	---

## Zusammenfassung

1996 wurden 123 Großstrauchrosensorten zu einer 1400 m<sup>2</sup> großen Anlage zusammengestellt. Das Sortiment wird in bestimmten Intervallen mit neuen Sorten ergänzt. Einzelne Sorten, die sich nicht bewährt haben, wurden beginnend mit dem Jahr 2001 gerodet. Eine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln findet nicht statt.

Seit 1997 werden die Großstrauchrosensorten, insbesondere zu den Prüfkriterien Widerstandsfähigkeit gegenüber Pilzkrankheiten, Frosthärte und ihre Blüheigenschaften, unter den in Dresden kontinental geprägten klimatischen Bedingungen, bonitiert. Zurzeit befinden sich 112 Sorten in der Sichtung.

Ziel ist geeignete Sorten herauszustellen, die mit attraktiven Blüheigenschaften und einer ausreichenden Resistenz gegen über Blattkrankheiten, eine standfesten und geschlossenen Habitus entwickeln.

Um diese Ziele zu erreichen soll der Schnittaufwand gering sein.

## Versuchshintergrund

Großstrauchrosen werden in öffentlichen Grünanlagen und anderen Freianlagen eingesetzt. Durch eine zum Teil ungeeignete Standortwahl, falsche oder ungenügende Pflegemaßnahmen und vor allem auf Grund der relativ hohen Anfälligkeit vieler Sorten für Pilzkrankheiten, vermitteln die gepflanzten Großstrauchrosen zum Teil keinen vitalen Eindruck und verursachen vermehrte Pflanz- und Pflegekosten.

Deshalb stellt sich die Frage wie sich Großstrauchrosensorten, die insbesondere für das öffentliche Grün eine Bedeutung haben, in den kontinental geprägten Klimabedingungen im Raum Dresden verhalten.

Prüfkriterien: Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten, Frosthärte, Blüteneigenschaften, Fruchtbildung und Wuchsform.

## Versuchsplanung

Die Rosensorten sind auf 4 großen Beeten verteilt. Diese sind 90 m lang und 4,50 m oder 3,50 m breit. 3 Pflanzen je Sorte sind in Gruppen gepflanzt. Die Pflanzabstände orientieren an der jeweiligen Wuchsstärke der Sorte. Sie liegen zwischen 0,80 m und 1,30 m.

1998 wurde eine Staudenunterpflanzung mit Gehölzanteilen durchgeführt. Die Staudenpflanzung hält ausreichenden Abstand von den Rosen. Das direkte Umfeld der Rosen ist unbepflanzt.

Die Vegetationsflächen unterliegen einer Pflege, die sich an einer fachgerechten Entwicklungs- und Unterhaltungspflege einer öffentlichen Grünanlage orientiert.

<b>Versuche in der Landespflege, Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, FB Gartenbau Dresden-Pillnitz Bearbeiter: Herr Strothmann , Frau Bolsdorf</b>	<b>2005</b>
---	-------------

## Ergebnisse

### Winterhärte

Bei dieser Betrachtung ist es wichtig, dass das Sortenverhalten in Beziehung zu den Bedingungen in den einzelnen Wintern bewertet wird. Die Berücksichtigung der einzelnen Winter mit ihren ganz spezifischen Temperaturverläufen hat mehr Aussagekraft als ein Mittelwert über mehrere Jahre, zumal die Temperatur nur ein Faktor ist, der das Frosthärteverhalten bestimmt.

Diese Tatsache berücksichtigend können nachfolgende Überblicke gegeben werden:

Im Mai 2001 wurden 45 Sorten – als auch für öffentliche Grünanlagen geeignet - ausgewählt. Diese wurden vor 1998 gepflanzt, d. h. sie haben die Winter 96/97, 97/98, 98/99, 99/2000 und 2000/ 2001 durchlaufen.

- 5 Sorten waren 2x oder 3x über 50% ihres vorherigen Volumens herunter gefroren. Sie trieben alle wieder aus.
- 18 Sorten wiesen eine mittlere Frosthärte auf. In den am härtesten betroffenen Fällen zeigten sie 2 Winter an 50% der Triebe Frostschäden. Andere in dieser Kategorie hatten Einwirkungen an einigen stärkeren Trieben.
- 22 Sorten zeigten keine oder nur gering schädigende Frosteinwirkungen.

Der Winter 96/97, der auch für sächsische Verhältnisse als ein Extremwinter einzustufen ist, wurde hierbei nicht mit einbezogen. Durch Tiefsttemperaturen und Spätfröste im März und April waren alle Sorten – mit zwei Ausnahmen – bis zum Boden herunter gefroren. Direkt nach der 1. Vegetationsperiode für viele Sorten ein belastender Start.

Im September 2003 wurden aus der Pflanzung 2000 9 Sorten neu in die Liste aufgenommen. Eine Sorte hat eine sehr gute Frosthärte und 2 Sorten eine mittlere. 6 Sorten sind, unter den harten Bedingungen des Versuchsfeldes, als bedingt frosthart einzustufen. Sie haben aber andere besondere Eigenschaften (ausreichende Gesundheit und besondere Blüheigenschaften).

### Sternrußtau / Mehltau

Das Erscheinungsbild einiger Großstrauchrosensorten und ihre Vitalität leiden unter Sternrusstaubeffall. Pflanzenschutzmittel werden nicht angewandt. Es sollen Rosensorten hervorgehoben werden, die eine geringe Anfälligkeit gegenüber Sternrußtau mitbringen und so, ohne Hilfsmittel im Verlauf der gesamten Vegetationsperiode, einen gesunden und belaubten Zustand aufweisen.

Der Sternrußtau ist die vorherrschende und sortenbezogene, sehr unterschiedlich auftretende Blattkrankheit. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass dem Mehltaubefall in der gesamten Anlage eine untergeordnete Bedeutung zukommt.

Auf der Grundlage der oben aufgeführten Einteilung wurden im Mai 2001 45 Sorten einbezogen, die vor 1998 gepflanzt wurden.

- 30 Sorten zeigten eine gute Gesundheit. Einige von Ihnen zeigten als maximales Befallskriterium einen Sternrusstaubeffall einzelner Blätter in den unteren Partien (Boniturnote 7).
- 13 Sorten hatten eine mittlere Anfälligkeit.
- Als stark anfällig wurden 2 Rosen eingeordnet. Diese Sorten haben aber andere herausragende Eigenschaften (Frosthärte und Blühverhalten) und unterliegen somit einer Prioritäten setzenden Abwägung. Sie gehören in die Liste der Großstrauchrosen für öffentliche Grünanlagen. Bei einer Verwendung sollten vergleichende Betrachtungen von anderen Standorten hinzugezogen werden.

Im September 2003 wurden aus der Pflanzung 2000 9 Sorten in die Liste aufgenommen.  
- 3 Sorten zeigten eine gute Gesundheit.  
-6 Sorten haben, je nach den jeweiligen klimatischen Einflüssen eine geringe bis mittlere Anfälligkeit.

Die Wirkung von Strauchrosen während ihrer Blütezeit wird zum wichtigen Entscheidungskriterium bei der Pflanzenverwendung. Auf der Grundlage von Bonituren erfolgte die Bewertung der Blüheigenschaften (Blühbeginn, Blütenfülle, Blühdauer, Blühverlauf und Selbstreinigung), unter den kontinental geprägten, klimatischen Bedingungen.

Im Herbst 2005 wurden 38 Sorten gerodet und 25 neue Sorten gepflanzt. Ergebnisse sind 2010 zu erwarten.

### Unter Pillnitzer Bedingungen besonders bewährte Sorten



Northern Lights



Postillion



Robin Hood



Angela



Carola



Fantin Latour



Felicitas



Ghislaine de Feligonde



Mozart

## Kritische Anmerkungen:

Eine große Anzahl der Sorten ist im Pillnitzer Klima im Ausnahmewinter 1996/97 bis zum Boden zurück gefroren. In anderen Teilen Deutschlands unterliegen die Wintertemperaturen und die Temperaturverläufe im März und April nicht dem hier vorherrschenden kontinental geprägten Binnenklima.

Auf dem Versuchsfeld in Pillnitz liegt zusätzlich eine sehr offene Geländesituation vor, mit Kaltluftammelgebieten in den benachbarten, morphologischen Mulden der Aue des Graupaer Baches mit Spätfrostgefahr. Kleinere Kaltluftströme von den Borsberghängen in Richtung Elbe tragen dazu bei.

Großstrauchrosen für öffentliche Grünanlagen - Klimaraum Dresden

Tabelle: Blühverhalten

Farbton	einmalblühende Sorten 1. mit Nachblüte 2. bes. reichblühend	öfterblühende Sorten 3. mit durchgehender Blüte 4. mit besonders langer Blüte	öfterblühende Sorten mit besonders reichem Blütenflor	früher Blühbeginn	später Blühbeginn
dunkelrot - blutrot		Godewind 3., 4.	Godewind		
		Grandhotel 3., 4.			
		Royal Show 3., 4.			
		Dirigent 3.			
		Rote Woge 4.			
rot		Hansaland 3., 4.	Hansaland		
	Scharlachglut			Scharlachglut	
		Castella* 3., 4.			
karmin-blutrot		F. J. Grootendorst 4.	F. J. Grootendorst		
rosarot		Robin Hood 3., 4.	Robin Hood		
lachsrot / orangerot					
orangerosa - karminrot		Rosenresli 4.			
dunkelrosa		Northern Lights 3., 4.			
	Hagenbecks Tierpark 2.				
		Carola 3., 4.	Carola		
		Elmshorn 3., 4.	Elmshorn		
lachsrosa		Colette 3., 4.	Colette		
	Fritz Nobis 2. (innen gelblich)				
		Concerto* 3., 4. (mit gelb)			
reinrosa		Angela 3., 4.	Angela		
		Hanseat			
	Bourgogne			Bourgogne	
	Marguerite Hilling 1., 2.			Marguerite Hilling	
		Rosarium Uetersen			
		Linderhof* 3.			

\* Sorten neu ab 2003

Großstrauchrosen für öffentliche Grünanlagen - Klimaraum Dresden

Farbton	einmalblühende Sorten 1. mit Nachblüte 2. bes. reichblühend	öfterblühende Sorten 3. mit durchgehender Blüte 4. mit besonders langer Blüte	öfterblühende Sorten mit besonders reichem Blütenflor	früher Blühbeginn	später Blühbeginn
rosarot	Rosa sweginzowii 'Macrocarpa' 1.			Rosa sweginzowii 'Macrocarpa'	
violettrosa	Pink Grootendorst 1., 2.				
		Armada 3., 4.	Armada		
	Königin von Dänemark 2.			Königin von Dänemark	
		Felicitas	Felicitas		
	Park Wilhelmshöhe 2.				
		Rosenstadt Zweibrücken	Rosenstadt Zweibrücken		
	Rosy Carpet 3., 4.	Rosy Carpet			
zartrosa - hellrosa	Fantin Latour 2.			Fantin Latour	
		Vogelpark Walsrode (Blüte später aufgehellend)			
		Astrid Lindgren*3., 4.			
		Centenaire de Lourdes	Centenaire de Lourdes		
		Mein schöner Garten 3., 4. (erst 2. Standjahr)			
		Eden Rose 85	Eden Rose 85		
		Smarty 3., 4.	Smarty		
		Rosy Cushion 3., 4.	Rosy Cushion		
	Bremer Stadtmusikanten* 4.				
weiß	Rosa omeiensis pteracantha			Rosa omerensis pteracantha	
gelbb - hellgelb		Barock* 3., 4.			
		Ghislaine de Feligonde 3., 4. (verblü. aufgehellend bis weiß)	Ghislaine de Feligonde		
		Postillion 3., 4. (leuchtend)	Postillion		
		Rugelda 4.			
goldgelb - dunkelgelb					
aprikosen - bernstein - kupferfarben	Maigold 1., 2.			Maigold	
		Westfalenpark 4.			
		Michka* 3., 4.	Michka		
		Polka 91* 3.			

Großstrauchrosen für öffentliche Grünanlagen - Klimaraum Dresden

Farbton	einmalblühende Sorten 1. mit Nachblüte 2. bes. reichblühend	öfterblühende Sorten 3. mit durchgehender Blüte 4. mit besonders langer Blüte	öfterblühende Sorten mit besonders reichem Blütenflor	früher Blühbeginn	später Blühbeginn
orange					
rot/gelb		Bonanza 4. (späte Blüte mit guter Wirkung)			
		Roncalli 3., 4.			
		Sahara* 3., 4.			
rot/weiß		Mozart 3., 4.	Mozart		

Großstrauchrosen für öffentliche Grünanlagen - Klimaraum Dresden

Tabelle: Blütenform/Duft/Hagebutten

Farbton	ungefüllte Sorten	leicht-/lockergefüllte/ halbgefüllte Sorten	gefüllt bis stark gefüllte Sorten 1. rosettenartig	Selbstreinigung	Duft	ausgeprägter 2. Hagebuttenansatz 3. groß	
dunkelrot - blutrot	Godewind			gut		2., 3	
		Grandhotel		gut		2., 3.	
			Royal Show	gut		3.	
		Dirigent		gut		2.	
			Rote Woge	mittel	leicht	2.	
rot		Hansaland		mittel - gut			
	Scharlachglut			gut		3., kugelig, kirschrot	
			Castella*	gut - sehr gut			
karmin-blutrot			F. J. Grootendorst	mittel			
rosarot		Robin Hood		mittel		2., viele kleine, kugelig	
lachsrot / orangerot							
orangerosa - karminrot			Rosenresli	mittel, überwiegend gut	stark		
dunkelrosa	Northern Lights (einf. - halbgefüllt)			gut - sehr gut	zart	2., 3.	
		Hagenbecks Tierpark		gut			
		Carola		gut			
			Elmshorn (mit lachsrot)	gut - sehr gut	schwach		
lachsrosa			Colette 1.	mittel	stark		
			Fritz Nobis (innen gelblich)	gut	feinwürzig	3.	
			Concerto 94*	mittel - schlecht			
reinrosa		Angela (schalenförmig)		gut	leicht		
	Hanseat			gut		2.	
	Bourgogne			gut		2., 3.	
		Marguerite Hilling			mittel	süßlich fruchtig	
			Rosarium Uetersen (später silbrigrosa)	mäßig - mittel		schwach süßlich	
	Linderhof*				gut	zart nach Wildrose	



## Großstrauchrosen für öffentliche Grünanlagen - Klimaraum Dresden

Farbton	ungefüllte Sorten	leicht-/lockergefüllte/ halbgefüllte Sorten	gefüllte bis stark gefüllte Sorten 1. rosettenartig	Selbstreinigung	Duft	ausgeprägter 2. Hageb.ansatz 3. groß
rosarot	Rosa sweginzowii 'Macrocarpa'			gut		2., 3.,
violettrosa			Pink Grootendorst	mittel - gut	leicht	
		Armada		gut - sehr gut	schwach	2., 3. kugelig
			Königin von Dänemark (silberrosa)	mittel - gut	stark	
	Felicitas			gut - sehr gut	leicht	
		Park Wilhelmshöhe		gut	stark	2.
		Rosenstadt Zweibrücken (innen gelb)		gut		2.
	Rosy Carpet			mittel - gut		2., klein, rot
zartrosa - hellrosa			Fantin Latour	mittel	intensiv	2.
			Vogelpark Walsrode	gut	schwach	2., 3.
			Astrig Lindgren*	mittel	leicht, frisch, süßlich	2.
		Centenaire de Lourdes		gut	Wildrosenduft	2., 3.
		Mein schöner Garten		mittel - gut	frisch, fruchtig	2. klein, rot
			Eden Rose 85	schlecht - da stark gefüllt	fruchtig	
	Smarty			gut		2., viele kleine
	Rosy Cushion			mittel - gut		2., klein, rot
			Bremer Stadtmusikanten*	gut	leicht frisch, fruchtig	
weiß	Rosa omeiensis pteracantha			sehr gut		sehr klein, selten
gelb - hellgelb			Barock*	gut		
			Ghislaine de Feligonde (verbl. aufgehellend bis weiß)	mittel	deutlich	sehr klein
			Postillion	gut -mittel	deutlich fruchtig	
			Rugelda	mittel	schwach	2.
goldgelb - dunkelgelb						
aprikosen - bernstein - kupferfarben			Maigold	mittel - gut	stark	3.
		Westfalenpark		gut	leicht	
			Michka*	mittel - schlecht	leicht fruchtig, Apfelaroma	
			Polka 91*	mittel	stark	

Großstrauchrosen für öffentliche Grünanlagen - Klimaraum Dresden

Farbton	ungefüllte Sorten	leicht-/lockergefüllte/ halbgefüllte Sorten	gefüllte bis stark gefüllte Sorten 1. rosettenartig	Selbstreinigung	Duft	ausgeprägter 2. Hageb.ansatz 3. groß
orange						
rot/gelb		Bonanza		mittel - gut	schwach	
			Roncalli	mittel - gut		
			Sahara*	gut		
rot/weiß	Mozart			gut - sehr gut		2., viele kleine